



Gemeindebrief



der evangelischen Kirchengemeinden **Ehingen** und **Dambach**



Ausgabe 2/2021 Juni — August

=auf ein Wort=

„Wendepunkt“

Das war doch eine meiner eindrücklichsten Erfahrungen jetzt während meiner Corona-Erkrankung:

Die Sehnsucht nach dem Moment da sich endlich was ändert. Dass ich nach vorne schauen und dem Leben wieder trauen kann.



Wie vielen anderen Menschen in völlig anderen Situationen mag es wohl so gehen: Menschen ohne Arbeit und Lebenssinn... Menschen die sich heillos zerstritten haben... Menschen in Sorge um ihre Kinder die auf die schiefe Bahn geraten sind... Menschen die nicht einverstanden sind wie Politik und Behörden mit dieser aktuellen Corona-Krise umgehen und welche Entscheidungen getroffen werden.

Wendepunkt. Was soll sich denn wenden? Zum Guten, ja. Aber was ist wirklich gut für alle?

So saßen sie beisammen im Haus in Jerusalem und jammerten und beteten und zweifelten und bemühten sich festzuhalten am Versprechen Jesu, er werde den Heiligen Geist senden. Ob sie tatsächlich daran glaubten?

An Pfingsten, so die Bibel kam dann der Wendepunkt.

Plötzlich ging ihnen ein Licht auf. Ja noch viel mehr: Plötzlich spürten sie so eine innere Gewissheit, dass Gott es war und ist, der sie durchgeführt hat. Durchgeführt durch die dunkle Zeit der Angst, der Depression und der Verzweiflung. Gott der Jesus aus dem Tod geholt hat, der hat nun auch sie aus dem Tod des „Nicht Glauben Könnens“ gerissen und mit Glauben und Leben angefeuert.

Jetzt war der Wendepunkt gekommen, der sie hinausgetrieben hat aus ihrem Haus der Enge und der Angst um es allen zu erzählen:

Das ist Gottes Geist: eine unbändige Kraft, die uns am Leben hält und ins Leben bringt und Leben schafft!

Genau das feiern wir an Pfingsten und genau diese Kraft der Hoffnung und diesen Wendepunkt wünsche ich uns, welch finsternes Tal auch immer wir durch wandern müssen!

Ihr und Euer Pfarrer

Veränderung im Kigo Team

Kindern einen wertvollen Schatz mit auf ihren Lebensweg geben, ihnen den Weg zu einem wertschätzenden und achtsamen Umgang untereinander und mit der Schöpfung aufzeigen, die unendlich große Liebe Gottes in ihre Herzen legen, die jedem Menschen gilt. Samen ausstreuen, damit Glaube wachsen und reifen kann, der auch durch herausfordernde und stürmische Zeiten trägt.

Dies war viele Jahre lang das Anliegen. Die Kigo-Arbeit hat uns viele Jahre lang erfüllt, viel Freude gemacht, manchmal auch herausgefordert.

Jetzt werden wir drei „Alten“ Mitarbeiter nach Pfingsten aus dem Kigo- Team ausscheiden.

Wir möchten diese wichtige und wertvolle Arbeit in jüngere Hände legen. So bekommt das Team Unterstützung durch neue junge Mitarbeiter. Der Inhalt wird sich nicht ändern. Die Botschaft der Bibel bleibt dieselbe- aber es darf neue Formen und einen frischen jungen Wind geben.

Wir freuen uns auf das neue Team und wünschen sehr, dass noch viele Kinder im Kigo Wertvolles für ihr Leben erfahren dürfen.

Eure Brigitte Huber, Karin Eder und Ruth Schirrle

Veränderung im Gemeindebrief

Eigentlich ein Muster, das uns allen im Lauf des letzten Jahres sehr oft begegnet ist: wir nehmen uns etwas vor und werden wieder ausgebremst, müssen Flexibilität beweisen und Vertrauen darauf, dass alles gut wird.

So geht es auch uns, dem neuen Redaktions-Team.. Nicht ein einziges richtiges Treffen ist uns gelungen, aber irgendwo muss er sein, der gute Geist—und hoffentlich auch der Heilige Geist, der diese Ausgabe des Gemeindebriefs hat entstehen lassen.

Mit großer Dankbarkeit verabschieden wir an dieser Stelle Philipp Geiger, der aus dem Gemeindegebiet weggezogen ist. Wir wünschen ihm alles Gute für ihn und seine Familie

Es grüßen Sie herzlich:

Walter Huber, Andrea Blümel, Fritz Fischer, Tina Krauter, Sandra Reichert, Tina Rieß und Kathrin Trausch

Gemeinschaftsseite

Hallo – wir wollen einen lebendigen Gemeindebrief. Und damit Leben in den Brief kommt brauchen wir EUCH.

Immer wieder tauchen doch im Leben, im Alltag, in der Familie oder auch im Gottesdienst Fragen auf. Von euch selbst, oder von euren Kindern.



zb. "Warum hat Gott die Haie gemacht?"

Genau diese Frage hat unseren Pfarrer ja schon zu einer Andacht im Predigtpodcast verlockt...

1000 Fragen beschäftigen oft unsere Kinder... und uns? Ja ganz bestimmt uns Erwachsene auch.

Darum schickt uns eure Fragen und wir versuchen dann in der nächsten Ausgabe auf dieser Seite kurz etwas dazu zu schreiben oder befragen jemanden der davon eine Ahnung hat. Oder laden mal zu 'nem Gespräch oder Austausch dazu ein.

Wichtig ist uns, dass wir im Miteinander in Bewegung bleiben.

Ja, wahrscheinlich wird es nicht immer eine Antwort geben aber seid gespannt auf den nächsten Gemeindebrief.

oder meldet euch auch wenn ihr eine Antwort – Idee – einen Impuls zu einer Frage habt.

Kathrin Trausch

Konfivorstellung

Lenny Brandner, Ehingen



Konfirmation bedeutet für mich, dass ich Ja zu einem Leben mit Jesus sage. Ich weiß, dass ich mich auf ihn verlassen kann und er mich sieht und nie allein lässt. Meinen Konfispruch hab ich mir selbst ausgesucht. Er wird mich immer daran erinnern.

„Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst“ Josua 1,9

Marlon Neber, Ehingen



Glaube bedeutet für mich Vertrauen darauf, dass es Gott gibt. Das gibt mir das Gefühl, niemals alleine zu sein. Im Gebet kann ich mich an Gott wenden mit Dank und Bitten, in guten wie in schlechten Zeiten.

Manuel Reichert, Ehingen



Ich habe mich für den Glauben an Gott entschieden, weil mir Gott und Gottes Wort Geborgenheit gibt. Ich kann z.B. Gleichnisse aus der Bibel auch auf heutige Zeiten übertragen und das gibt mir immer wieder Rückhalt. Auch freue ich mich, für mein Patenkind Leo nun ein „richtiger“ Pat zu werden.

Magnus Mack, Ehingen



Konfirmation bedeutet für mich, meine Taufe zu bestätigen und selbst „Ja“ zu Gott sagen.

Die Konfirmandenzeit hat meinen Glauben verfestigt, ich habe gelernt, dass ich auf Gott jederzeit vertrauen kann und er mich auf allen Wegen begleitet.

Konfivorstellung



Linus Schloß, Ehingen

Mir ist es wichtig, ganz zur Kirche zu gehören, weil ich mich mit meiner Konfirmation selber für den christlichen Glauben entscheide.

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich diese gemeinsam mit meiner Familie feiern werde.

Mir ist es wichtig zur Kirche zu gehören, weil ich gerne einmal Pate werden will.



Robin Früh, Ehrenschiwinden

Ich freue mich auf die Konfirmation weil ich an Gott glaube und später mal selbst Pate sein kann. Ich freue mich auch auf die Feier mit der ganzen Familie.



Maya Leibrich, Ehingen

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich mich jetzt selbst zu meinem Glauben bekennen kann und weiter mit in dieser Gemeinschaft leben darf in der ich mich auch sehr wohl fühle.

Außerdem ist die Konfirmation für mich wie ein neuer Lebensabschnitt bei dem ich auch Zuspruch für meinen Lebensweg bekomme. Und ich freue mich auf ein Fest mit meiner ganzen Familie.



Luis Weißmann, Ehingen

Mir persönlich bedeutet mein Glaube das Vertrauen darauf, nie alleine zu sein. Er gibt mir Zuversicht und Halt im Leben, dass Gott mir Geborgenheit schenkt und mich bei Rückschlägen im Leben auffängt.



Hannah Eder, Ehingen

Ich freue mich, mit der Konfirmation meine Taufe bestätigen zu können. Ich möchte zur christlichen Gemeinschaft gehören und den Weg des Glaubens gehen. Ich weiß, dass ich mit Gott jemanden an meiner Seite habe, dem ich bedingungslos vertrauen kann. Das gibt mir Kraft, Zuversicht und Frieden.

Konfivorstellung



Janik Fuchshuber, Ehingen

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich mich dann für meine Nähe zu Gott selber entscheiden kann. Auch bin ich damit einen weiteren Schritt näher am Erwachsen sein

Louis Stephan, Ehingen

Konfirmation bedeutet für mich, Freiheit aber auch Verantwortung zu übernehmen.

Mut zum Glauben

Mit Gott an meiner Seite bin ich niemals allein, er stärkt meinen Rücken. Auf all meinen Wegen!

Emma Just, Ehingen

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich mich auf den Gottesdienst und das gemeinsame Feiern mit meiner Familie freue. Außerdem will ich mit der Konfirmation meinen Glauben an Gott bestätigen

Thomas Wieland, Dambach

Ich habe mich für den Glauben entschieden, weil er mir in schwierigen Situationen hilft.

Helena Blank, Dambach

Mir persönlich bedeutet mein Glaube, das Vertrauen darauf, dass Gott mir hilft und mich und meine Familie beschützt.

Unsere Schule für Afrika

Die Leute in Abita und von der Baufirma haben begonnen und der Bau wächst phänomenal schnell. Es ist aber auch in Afrika so, dass alle zusammen helfen. Pia Schmitz-Formes, von der Organisation "Fly and Help" versorgt uns wöchentlich mit Bildern und Informationen. Es ist klasse zu hören, wie die Bevölkerung mit Essen, Unterkunft und tatkräftiger Hilfe den Schulausbau unterstützt. Die Baufirma rechnet sogar schon Ende Mai mit der Fertigstellung. Dazu dann mehr im nächsten Gemeindebrief.



Die ELJ während der Coronazeit

Die Vorstandschaft und allen Mitgliedern der ELJ geht es in dieser schweren Zeit wie Ihnen. Wir konnten uns seit einer längeren Zeit nicht mehr sehen und das schlägt uns allen aufs Gemüt. Aber die Vorstandschaft hat die Zeit genutzt um einige Ideen zu sammeln, wie man die Landjugend nach der Pandemie wieder mit neuem Schwung beleben kann. Es kamen Ideen auf, wie eine Fahrradtour um den Hesselberg, eine Pfingstwanderung, ein Seifenkistenrennen oder auch der schon lang ersehnte Dorfpokal. Diese Aktivitäten möchten wir, wenn sich alles normalisiert hat, gerne im Kreise der ELJ durchführen.

Aber natürlich möchten wir auch unsere Tradition des Maibaumes fortführen, der ja schon das zweite Jahr nicht stattfinden konnte. Vor allem freuen sich die neuen ELJ Mitglieder, die noch keinerlei Erfahrung haben, was eine Landjugend alles bieten kann, auf das schnitzen und den Maitanz.

Auch die Vorstandschaft und alle anderen Mitglieder freuen sich die neuen Mitglieder kennenzulernen. Leider musste das Kennenlern-Essen vor einigen Monaten, am Ende kurzfristig abgesagt werden musste.



Aber auch im Allgemeinen fehlt den Landjugendmitgliedern schon seit geraumer Zeit ein Ort zum Treffen. Ein Ort an dem man sich unbeschwert von dem Stress der Schule, des Studiums oder der Arbeit zurückziehen kann. Aber auch ein Ort, wo man sich in der Gemeinde einbringen kann um anderen zu helfen und um seinen eigenen Platz zu finden.

**Wir, die Landjugend EHINGEN, hoffen, dass wir bald all diese schönen Erlebnisse
Miteinander teilen können und
wünschen Ihnen noch eine gesunde und gesegnete Zeit.**

Falls Sie Wünsche und Anträge an die ELJ EHINGEN haben, können Sie diese gerne auf einen Zettel schreiben und in den Briefkasten im Pfarramt einwerfen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

IMPRESSIONEN A

Maibaum bei Familie Strugala, Ehingen



Maibaum bei Familie Eul, Ehingen



Maibaum Dambach



Neubau Kindergarten



US DEN DÖRFERN



Neubau Kindergarten



Gottesdienste

Datum	Ehingen	Dambach
23.05.2021—Pfingstsonntag	10:00 Uhr mit Dekan Rummel	08:45 Uhr mit Dekan Rummel
24.05.2021—Pfingstmontag	Online/Fernsehgottesdienst—Kirchentag	
30.05.2021	18:00 Uhr mit Lektor Mikusch	10:00Uhr mit Lektor Mikusch
06.06.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Lauterbach	08:45 Uhr mit Pfarrer Lauterbach
13.06.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
20.06.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber

ingen und Dambach

27.06.2021	18:00 Uhr mit Pfarrer Huber	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber
04.07.2021	Bergmesse—kein Gottesdienst	09:30 Uhr Konfirmation
11.07.2021	09:30 Uhr Konfirmation	08:45 Uhr mit Lektor Mikusch
18.07.2021	10:00 Uhr mit Lektorin Bieswanger	10:00 Uhr Kirchweih — mit Pfarrer Huber
25.07.2021	18:00 Uhr mit Pfarrer Huber	10:00 Uhr Kirchweih-Helfer Gottesdienst mit Pfarrer Huber
01.08.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
08.08.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
15.08.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber
22.08.2021	10:00 Uhr mit Pfarrer Huber	08:45 Uhr mit Pfarrer Huber



Achtung Baustelle

Der Bau unserer neuen Kindertagesstätte schreitet voran. Die Baumeistertätigkeiten gehen in die letzte Phase und bald ist mit dem Dach zu rechnen. Dank einer rechtzeitigen Ausschreibung und Bestellung ist auch genügend Holz vorbereitet, somit trifft uns der momentane Rohstoffmangel kaum. Ob, wie, in welchem Rahmen und wann es evtl. ein Richtfest geben kann, lässt sich aufgrund der Corona Pandemie zum derzeitigen Zeitpunkt nicht endgültig festlegen.

Der Rohbau liegt derzeit – bedingt durch die Kaltwetterperiode 2021 – rund vier Wochen hinter dem Zeitplan, aber wir denken trotzdem fristgerecht im Sommer 2022 fertig zu werden.

Die Ausschreibungen für die 2. Bauphase sind bereits gelaufen und es war bereits die sog. Submission (Angebotsöffnung). Was uns besonders freut, es nahmen wiederum viele regionale Firmen teil und die Ausschreibungsergebnisse liegen innerhalb vom kalkulierten Kostenrahmen. Zudem haben alle Firmen für den ausgeschriebenen Zeitrahmen angeboten. Damit kommen wir bislang mit unserem Projekt ganz gut durch die angespannte Bauwirtschaft.

Parallel zu der aktuell laufenden Bauphase arbeiten wir an der Dritten. D.h. im Moment wird der Innenausbau und die Außengestaltung für die Angebotsphase vorbereitet.

Ein herzlicher Dank für das Engagement ergeht hierfür an den gesamten Bauausschuss, zusammengesetzt von Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand und Gemeinderat.

Auch freut uns, dass die politische Gemeinde sich dafür entschieden hat, zusammen mit dem Straßenbauamt die Situation der Bushaltestelle in der Hauptstraße, samt Wartehäuschen parallel zu unserer Außengestaltung zu überplanen.

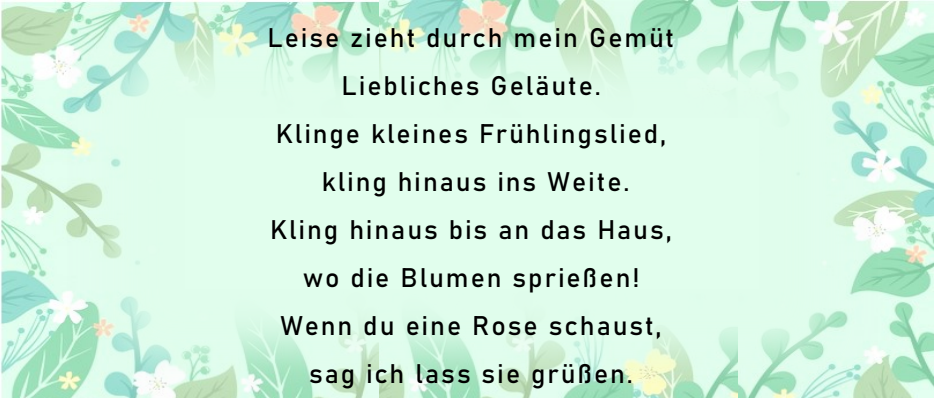
Auch das unterstreicht die gute Zusammenarbeit vom Kirchlichen Träger und Kommune.

Wir hoffen weiterhin so zielstrebig voran zu kommen und Sie als Bürger der Gemeinde auch bald wieder persönlich mit einbinden zu können.

Bis dahin: Bleiben Sie Gesund!

Markus Prokopczuk

Vertrauensmann –
Kirchenvorstand Ehingen



Leise zieht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.

Klinge kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus,
wo die Blumen sprießen!

Wenn du eine Rose schaut,
sag ich lass sie grüßen.

Ein Frühlingsgruß von Heinrich Heine, den wir gerne an unsere Senioren weitergeben um unsere Verbundenheit zu bekunden.

Wir alle wissen, die Pandemie bestimmt weitgehend unseren Alltag. Ob Beruf, Schule, Vereine, alle sozialen Kontakte sind eingeschränkt. Dies betrifft natürlich auch unsere Senioren. Umso mehr gilt es Kontakte zu erhalten, soziale Verbindungen zu pflegen.

Wir möchten noch einmal unser Programm 2019/20 skizzieren: Beginn im Oktober 2019 mit einem „Bunten Herbstfest mit Geschichten und Gesang“. Im November berichtete Markus Prokopczuk über seine Weltreise. Dezember - Adventsfeier still werden – staunen – sich freuen

Im letzten Jahr berichtete im Januar Frieder Held über seine Erfahrungen auf den Jakobsweg. Fasching wurde im Februar gefeiert, mit Musik von Helmut Draht und seinen Freunden. Beschwingt ins neue Jahr, bezeichnete Pia Dobberstein ihren durchaus amüsanten Vortrag. Dann, dann kam eben dieses Virus, das bis heute seinen Platz behauptet und einen Vortrag von Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil und unseren Ausflug als Jahresabschluss verhinderte.

Dies hindert jedoch nicht unseren Optimismus auf eine hoffentlich baldige Besserung. Sobald es möglich ist, werden wir ein neues Programm erstellen und unsere Seniorenarbeit fortsetzen. Dazu laden wir schon heute alle bisherigen Teilnehmer und alle Interessierten Ü 60 herzlich ein, genauere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bis dahin bedanken wir uns für ihre rege Teilnahme und wünschen allen eine glückliche, vor allem gesunde Zeit und verbleiben bis zu unseren nächsten Veranstaltungen

Ihr Seniorenteam

⇒ Der Segen Gottes ⇐

Der Segen Gottes möge dich umarmen.

Egal, wohin dich deine Wege führen.

Die Liebe und sein göttliches Erbarmen.

sollst du bis in die Zehenspitzen spürn.

Der Segen Gottes möge dich umarmen.

Möge die Sonne dich wie ein Freund begleiten.

wohin dein Weg auch immer führen mag.

Möge die Sonne dir deine Seele weiten.

in dieser Stunde, an jedem Regentag

Kinderkirchentag

Der bayrische Kinderkirchentag auf dem Hesselberg findet dieses Jahr digital statt.

Er wird am 24.05.2021 um 10.00 Uhr auf Youtube übertragen.

Für alle Kinder gibt es dazu "Mitmachtüten".

Sie können ab Freitag, 21.05.2021 nachmittags in der Ehinger Kirche abgeholt werden. Wir freuen uns, wenn viele Kinder dabei sind!

Euer Kigo- Team



Was ist lutherisch?

Martin Luther und andere Reformatoren haben den Kern des Evangeliums wieder zur Geltung gebracht. Sie wussten sich an die Bekenntnisse der frühen Christenheit gebunden.

Auszüge aus einem Wort unseres Landesbischofs Dr. Heinrich Bedford Strohm zum ‚Wormser Jubiläum‘

Worms hat vor 500 Jahren Weltgeschichte geschrieben. Der Auftritt Martin Luthers beim Wormser Reichstag gehört zu den Wegscheidungen der Geistesgeschichte Europas und weit darüber hinaus. Hier steht ein Mensch vor den Mächtigen seiner Zeit, widersteht ihren Einschüchterungen und folgt seinem Gewissen. Das hat Schule gemacht. Zivilcourage aus der Freiheit eines Christenmenschen – 500 Jahre später ist das aktueller denn je!

Was genau aber hat den Wittenberger Reformator damals, im Jahr 1521, motiviert, Haltung zu zeigen? Und was bringt Menschen heute, im Jahr 2021, dazu, leidenschaftlich zu ihren Überzeugungen zu stehen?

Dazu gehört aber auch die Frage: Worin unterscheidet sich der Widerspruchsgeist Luthers, der von Gottes Liebe zu den Menschen bewegt war, vom Widerspruchsgeist derjenigen, die sogar Hass und Gewalt unter dem Deckmantel der „Standhaftigkeit“ proklamieren?

„Haltung“ ist und bleibt ein schillernder Begriff ... und umso mehr lohnt es sich, im Rahmen des Reichstagsjubiläums danach zu fragen, was es im 21. Jahrhundert bedeutet, aus dem christlichen Glauben heraus mutig die Gesellschaft mitzugestalten.

Dabei gilt: Jubiläen sind keine Geschichtsstunden, sondern Inspirationen. Zumindest sollten sie das sein. Rückblicke, die sich als Ausblicke erweisen und uns einladen, die existentiellen Erfahrungen und Ereignisse anderer Zeiten für die Gegenwart fruchtbar werden zu lassen.

Denn für Luther war seine Gewissensentscheidung an Gottes Wort und damit an seinen Glauben gebunden. Nur von Argumenten der Schrift wollte er sich überzeugen lassen.

Von dieser Haltung gehen auch heute wichtige Impulse für eine Diskurskultur aus, in der es gilt, „nach bestem Wissen und Gewissen“ und mit der Bereitschaft, sich von guten Argumenten korrigieren zu lassen, seine Meinung zu vertreten.

Denn eines ist klar: Jede und jeder von uns erlebt „Luther-Momente“, Situationen, in denen Haltung gefragt ist. Da wäre es schön, wenn wir im Jahr 2021 gemeinsam entdecken würden, wie sehr wir alle die Welt verändern können ... mit jeder mutigen Handlung, die von Liebe und von Zuneigung zu den Menschen getragen wird. Das gilt es zu feiern!

➤Geburtstage➤

In Ehingen:

02.06. Karl-Heinz Wagenlender, 75 J.
05.06. Lore Nagel, 83 J.
06.06. Carl Küßwetter, 18 J.
10.06. Karl Fickel, 75 J.
11.06. Elsa Schnotz, 87 J.
15.06. Sigrid Feck Melzer, 50 J.
16.06. Karin Eder, 50 J.
19.06. Wilhelm Blank, 85 J.
22.06. Friedrich Fischer, 71 J.
24.06. Karl Riegel, 76 J.
26.06. Marion Schmid, 70 J.
29.06. Ernst Schäfer, 60 J.

01.07. Lina Lechsel, Brunn, 78 J.
04.07. Lydia Rüger, 88 J.
06.07. Gertrud Kaiser, 74 J.
07.07. Erna Wießinger, 89 J.
11.07. Monika Draht, 73 J.
14.07. Karl Kaiser, 73 J.
15.07. Gerhard Raab, 84 J.
15.07. Frieda Teufel, 81 J.
16.07. Wolfgang Joas, 71 J.
18.07. Helmut Draht, 74 J.
20.07. Katja Herrmann, 30 J.
21.07. Beate Seybold, 82 J.
21.07. Tina Hüttinger, 40 J.
24.07. Frieda Fickel, 74 J.
24.07. Dominik Lang, 30 J.
29.07. Tobias Butschalowski, 30 J.
30.07. Tom Schaible, 18 J.

02.08. Luise Gaab, 88 J.
04.08. Rosa Ellrodt, 85 J.
05.08. Helga Auner, 77 J.
08.08. Inge Stöberl, 70 J.

09.08. Gisela Fischer, 71 J.
10.08. Luise Rieß, 85 J.
13.08. Anne-Katrin Kränzlein, 40 J.
15.08. Konrad Heller, 73 J.
15.08. Gerlinde Nefzger, 72 J.
15.08. Klaus Heller, 18 J.
17.08. Elisabeth Menhorn, 90 J.
17.08. Margit Just, 50 J.
18.08. Joana Tremel, 10 J.
21.08. David Weiss 18 J.
24.08. Hannelore Kaiser, 80 J.
24.08. Rosemarie Seeber, 79 J.
25.08. Monika Härtnagel, 70 J.
26.08. Otto Heller, 80 J.
30.08. Manuela Reuter, 40 J.
30.08. Viktor Dawidowski, 30 J.

In Dambach:

02.06. Willi Früh,
Ehrenswinden, 76 J.
09.06. Messerer Friedrich, 71 J.
11.06. Wilhelm Bauer, 86 J.
23.06. Helmut Blank, 73 J.

17.07. Stefanie Schwarz, 40 J.

21.08. Herta Bauer, 85 J.
31.08. Karl Lechler, 82 J.

Aus den Kirchenbüchern

Bestattet wurden:

Ballwieser Martin

Urnenbeisetzung am 08. April 2021 in Ehingen

Psalm 31, 15 b – 16 a

„Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Präg Kirsten, 50 J.

Urnenbeisetzung am 09. April 2021 in Ehingen

Lukas 24, 31 a

„Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn.“

Herrmann Bernhard, 77 J.

Urnenbeisetzung am 11. April 2021 in Ehingen

Prediger 3, 1

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“



Was hat die Taube mit Pfingsten zu tun?



Die Taube gilt als Symbol des Heiligen Geistes. Schon in der Antike stand sie für Sanftmut und Liebe – aufgrund der falschen Annahme, sie habe keine Gallenblase und sei daher frei von allem Bitteren und Bösen. In der biblischen Geschichte von der Sintflut bringt eine von drei ausgesandten Tauben einen grünen Ölzweig zur Arche Noah zurück und signalisiert damit Rettung und Neuanfang.

Die eigentliche Herleitung der Taube als Symbol für den Heiligen Geist aber kommt aus dem Neuen Testament: Die Evangelisten berichten, dass sich nach der Taufe Jesu im Jordan der Himmel öffnete und der Geist Gottes in Gestalt einer Taube herabkam. Zugleich war die Stimme zu hören: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe“, wie es im Matthäus-Evangelium heißt.

In der kirchlichen Tradition steht sie für das Pfingstwunder – der Heilige Geist steigt hinab zu den Menschen. Dabei kommen in der biblischen Pfingstgeschichte in der Apostelgeschichte überhaupt keine Tauben vor. Hier stehen ganz andere Bilder im Vordergrund: Es wird berichtet, wie die in Jerusalem versammelten Jesus-Anhänger plötzlich ein Brausen vom Himmel erleben, einen gewaltigen Wind, der das ganze Haus erfüllt. Ihre vielen Fragen sind plötzlich wie weggeblasen, sie verstehen auf einmal, was es mit Jesu Tod und Auferstehung auf sich hat und predigen dies in fremden Sprachen, die sie eigentlich gar nicht beherrschen.

In der Barockzeit wurden oft zu Pfingsten lebende Tauben in den Kirchen freigelassen. In anderen Gotteshäusern ließ man eine hölzerne Taube über den Köpfen der Gläubigen durch eine Öffnung in der Kirchendecke herunter, das „Heilig-Geist-Loch“. Mit Weihrauch und Gebet empfing die Gemeinde dann das Heilig-Geist-Symbol.

Ob Taube oder Feuer oder Wind: Wir brauchen den Geist Gottes in der Welt: Einen neuen Geist - überall dort wo der Un-Geist des Hasses, der Verzagtheit, der Bosheit oder der Falschheit sich ausbreiten will.

TAUSCHBÖRSE

Liebe Leserinnen u. Leser unseres Gemeindebriefes,
liebe Youngsters,

wir haben uns entschieden unseren Gemeindebrief in Teilen etwas umzugestalten, vielleicht auch noch etwas interessanter zu machen.

Einer unserer Gedanken war, auf der letzten Seite eine Spalte zu schaffen, in welcher jeder von ihnen/von euch Dinge anbieten kann welche man zu verschenken hätte.

Umgekehrt soll es aber auch möglich sein, dort nach Dingen zu suchen/zu fragen.

Wenn ihr also Interesse habt, dann könnt ihr eine Notiz mit den jeweiligen Angaben und der Anschrift bzw. der Telefonnummer ans Pfarramt geben!



Fritz Fischer

KITA-FÖRDERVEREIN

Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer über unseren Kindergarten-Förderverein bei. Dieser Verein hat in Ehingen eine gute und bewährte Tradition. Durch viele Aktionen, wie zum Beispiel den Kleider-Basar hat er dazu beigetragen, dass für die Arbeit im Kindergarten nützliche und sinnvolle Ergänzungsmaterialien beschafft werden konnten. So freuen sich die Kinder zum Beispiel über ein erweitertes Spielangebot, Sitzkissen für drinnen und draußen, wertvolle Kasperle-Theaterfiguren und vieles mehr. Durch ihre Mitgliedschaft müssen sie sich nicht verpflichten an solchen Aktionen aktiv teilzunehmen, aber schon mit ihrem Mitgliedsbeitrag leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung. Die neue Vorstandschaft im Förderverein freut sich über Jede und Jeden, der mithelfen will die Arbeit mit den Kindern im Kindergarten auch weiterhin sinnvoll zu begleiten.

Unsere Kirchengemeinde im Überblick

Evangelisches Pfarramt Ehingen
Wittelshofener Straße 27, 91725 Ehingen
Tel.: 09835/202; Fax: -977756;
Email: pfarramt.ehingen-hb@elkb.de
Internet: www.evangelisch-in-ehingen.de



Pfarrer Walter Huber

Erreichbar über Pfarramt Ehingen
oder Handy: 0176/50349572
Email: walter.huber@elkb.de
Schulvormittage: Mittwoch, Donnerstag
und Freitag.

Sekretärin Elfriede Engelhard

Di. 9.00 — 12.30 Uhr +
Do. 09.00 — 12.00 Uhr

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Ehingen: Markus Prokopczuk,
Tel. 977388
Dambach: Ernst Ebert, Tel. 1226

Kirchenvorstand Ehingen:

Petra Kapp, Sonja Meyer, Tina Rieß,
Sabine Weißmann, Martin Rothgang

Kirchenvorstand Dambach:

Gerda Bauer, Roland Bauer,
Reiner Bieswanger, Ernst Ebert
dazu jeweils die Vertrauensleute und der
Pfarrer

Evang. Kindergarten Arche Noah

Leitung: Martina Schlecht, Tel. 585

Mesnerinnen

In Ehingen gibt es fünf Mesnerteams. Der
Mesnerplan hängt an der Anschlagetafel
im Sakristei-Anbau. In **Dambach** ist Inge
Prechter mit dem Mesnerdienst betraut.

Kirchenpflegerin

Ehingen: Sieglinde Schaible, Tel. 377
Dambach: Gerda Bauer, Tel. 1272

Evang. Bücherei in der Grundschule

Leitung: Martina Rothgang
Öffnungszeiten: Mittwoch 16.30 bis 18.00
Uhr

Kontoverbindungen

Gabenkasse Ehingen

IBAN: DE7476 5500 0005 7024 0333
BIC: BYLADEM1ANS

Gabenkasse Dambach

IBAN: DE4376591000002212641
BIC: GENODEF1DKV

Redaktionsschluss für die nächste Aus-
gabe des Gemeindebriefes: **26.07.2021**

Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind
nur für kirchengemeindliche Zwecke! Wer
künftig nicht möchte, dass Angaben über
seine Person hier im Gemeindebrief oder
auf der Homepage der Kirchengemeinde
erscheinen, möge dies bitte im Pfarramt
mitteilen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und
umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Herausgeber des Gemeindebriefes: Evang. Kirchengemeinden Ehingen und Dambach.

Redaktion: Walter Huber (V.i.S.d.P.), Sandra Reichert, Andrea Blümel, Fritz Fischer, Tina Krauter,
Tina Rieß, Kathrin Trausch.

Satz und Layout: Tina Rieß. Wer gerne mitarbeiten möchte, ist jederzeit willkommen.

Anschrift: Wittelshofener Str. 27, 91725 Ehingen, Auflage/Druck: 500 / Gemeindebriefdruckerei.

Dieses Produkt trägt den Blauen Engel, da Papier und Farben aus dem Naturschutzprogramm verwendet werden.
www.gemeindebriefdruckerei.de; Fotonachweise: privat, pixabay, Gemeindebriefdruckerei.